

Markt der Möglichkeiten, Auszubildenden-Taxi und alte Westerwälder Tracht neu interpretiert

2. Westerwald-Konferenz im Stöffel

„Stärken (neu) entdecken“, das war auch das Leitthema der zweiten Runde der Westerwald-Konferenz, die in Fortsetzung der aktiven Beteiligungsphase der gemeinsamen Weiterentwicklung der Region Westerwald im Stöffel-Park stattgefunden hat. Auch hier standen die Fragen: Was bewegt die Westerwälderinnen und Westerwälder? Welche Projekte können wir gemeinsam umsetzen? Wo können wir gemeinsam noch mehr Kräfte bündeln und unsere starke Region sicher für die Zukunft aufstellen? Wieder im Vordergrund der Diskussion.

„Wir sind eine vielfältige und leistungsstarke Region, die wir in guter Zusammenarbeit mit den heimischen Akteuren weiter entwickeln möchten, um unser regionales Profil weiter zu schärfen“, begrüßte Landrat Achim Schwickert (Westerwaldkreis) alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellvertretend für seine beiden Landratskollegen Dr. Peter Enders (Kreis Altenkirchen) und Achim Hallerbach (Kreis Neuwied) und bedankte sich für das Engagement aller Beteiligten.

Auf Einladung der Wir Westerwälder gÄÖR diskutierten die Teilnehmerinnen und

Teilnehmer des Westerwald Workshops hoch motiviert über die Themen Alleinstellungsmerkmale, Mobilität, Kinder und Jugend, Kunst und Kultur und regionale Identität. Im Austausch aus den unterschiedlichen Blickwinkeln der heimischen Akteure konnten zahlreiche Stärken und Schwächen erörtert und zusammengefasst werden. Darüber hinaus war es den Veranstaltern wichtig, dass konkrete Projekte abgeleitet werden. Um die regionale Identität grenzüberschreitend zu stärken, werden Studierende der Mode- und Designschule in Trier unsere traditionelle Westerwälder Tracht unter die Lupe nehmen und neu interpretieren. Ein Jugendfestival soll mit unterschiedlichen Kooperationspartnern veranstaltet werden und die Einbindung der Vereine soll über eine Informationsplattform für Veranstaltungen gelingen.

Das Thema Fachkräftemangel, insbesondere im Bereich der Suche der Unternehmen nach potenziellen Auszubildenden, wurde intensiv unter der Fragestellung „Was willst Du mal werden, wenn Du groß bist?“ beleuchtet. Hier wurde auch wieder über Stärken und Schwächen der Region aus

Sicht der Jugendlichen, aber auch über Ideen gesprochen, wie den jungen Menschen der Zugang zu den Unternehmen erleichtert wird. Hier gab es die Idee, ein Azubi-Taxi zu organisieren, das die Schülerinnen und Schülern zu den Unternehmen bringt. Dort haben diese dann die Möglichkeit, sich die Betriebe von innen anzuschauen.

Um auch wirklich mit den Jugendlichen über ihre Interessen zu sprechen, nahmen an der zweiten Auflage des Beteiligungsprozesses die drei Schülerinnen Caitlin Joann Fech, Chiara Merkel und Janina Schneider der Realschule plus Puderbach gemeinsam

mit ihrer Lehrerin Natanja Neitzert teil. Besonders spannend waren die Gespräche in den Arbeitsgruppen, bei denen sich Alt und Jung austauschen konnten.

Der zweite Zukunftsworkshop bildet einen weiteren Baustein zur Vorbereitung der öffentlichen Westerwald Konferenz, die am 19. April 2023 im Bürgerhaus in Wirges stattfinden wird. Alle Interessierten werden gebeten, sich den Termin bereits jetzt vorzumerken.

Besonderer Dank gilt allen Partnern, die diese zweite Westerwald-Konferenz ermöglicht haben. Weitere Informationen finden Sie unter www.westerwaldkreis.de.



An der zweiten Westerwald-Konferenz nahmen wieder die Vertreter verschiedener Vereine, Institutionen, Initiativen und Berufsgruppen der ersten Runde teil.

Erfolgreiches Schülerkonzert im Keramikmuseum Westerwald

Schülerkonzert verzaubert Zuhörerinnen und Zuhörer

Ein Hauch von Zauber lag in der Luft, als nach einer langen Pause endlich wieder ein Schülerkonzert der Klavierklasse von Liudmila Karmanova im Keramikmuseum Westerwald in Höhr-Grenzhausen stattfinden konnte. Insgesamt 12 kleine und große Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule zeigten dabei ihr Können. An diesem Vormittag sind die vielfältigen Möglichkeiten, die das Klavier bietet, mehr als deutlich geworden. Neben Solodarbietungen haben die Schülerinnen und

Schüler auch vierhändig mit der Lehrerin gespielt. Ergänzt wurde das Konzert durch ein Duo, bestehend aus Klavier und Cello, in dem als Gast Rebecca Liebhäuser mit wundervollen Klängen des Cellos mitwirkte.

Mit dabei waren: Alisha Müller, Amy Schäfer, Xenia Bossauer, Nils Bredenkötter, Lila Reuter, Jennifer Schlichenmeier, David Bühler-Gil, Isabel Tag, Emil Zierold, Aliena Emmi Kurtenacker, Mira Schwabe, Rebecca Liebhäuser (Cello) und Jonas Hamm.



Klavierlehrerin Liudmila Karmanova mit Aliena Emmi Kurtenacker (rechts) und Amy Schäfer (links).

Foto: Pressestelle der Kreisverwaltung